Aus dem Schultableau 1936

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **9 (1936)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gründung einer Untergruppe St. Gallen

Unsere Bemühungen um eine weitere Ausdehnung des Verbandsgebietes konnten wir Mitte Februar mit einer *Untergruppe* in *St. Gallen* abschliessen. Der dortige Unteroffiziers-Verein erklärte sich in sehr kameradschaftlicher Weise bereit, die Untergruppe in seinen Kreis aufzunehmen und vorläufig die Ausbildung von Jungmitgliedern zu organisieren. Anfangs März begann bereits der erste Morsekurs mit 28 Jungmitgliedern; als Obmann amtet Wm. R. Würgler, Geb. Tg. Kp. 16.

Die Zentralvorstände des Schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes und des EPV haben die Abmachungen mit dem UOV St. Gallen betreffend die Ausbildung von Jungmitgliedern des EPV genehmigt; sie werden auch noch unserer diesjährigen Delegiertenversammlung vorgelegt werden.

Dem UOV St. Gallen verdanken wir auch an dieser Stelle seine grossen Bemühungen sowie die kameradschaftliche und uneigennützige Bereitwilligkeit in der Durchführung der Kurse sehr und wünschen ihm den besten Erfolg.

Eidg. Pionier-Verband: Zentralsekretariat.

Aus dem Schultableau 1936

Wenn die vorliegende Nummer des «Pionier» erscheint, hat schon die diesjährige Feldtelegraphen-Rekrutenschule begonnen. Am 4. Mai folgt die Gebirgs- und am 3. August die Funkerschule. Diesen Schulen kommt eine vermehrte Beachtung zu, beträgt ihre Dauer zum ersten Male 90 Tage. Bekanntlich ist durch die letztes Jahr in der Volksabstimmung angenommene Wehrvorlage die Dauer der Pionierrekrutenschulen von 67 auf 90 Tage erhöht worden. Die rastlos fortschreitende Technik hat auch den Telegraphenkompagnien eine Reihe neuer Apparate gebracht. Wir erinnern nur an das Armeetelephon, Nummernschalterkästchen, Zentraleneinführungsgestelle etc. Die Vielseitigkeit der Ausbildung musste daher zwangsläufig zu einer Spezialisierung kommen, und dies bedeutet stets eine Verflachung. Was nützt mir der beste Räfmann, wenn er in einem entscheidenden Momente nicht imstande ist, auch ein Telephon anzu-

schliessen oder eine Vermittlerkästchen-Zentrale zu bedienen. Der verantwortungsbewusste Zugführer und Kompagniekommandant begrüsst daher die verlängerte Rekrutenschule in erster Linie. Es ist nur zu wünschen, dass vor allem die technische Ausbildung gefördert wird.

In die Rekrutenschule sind eine ganze Reihe von Jungmitgliedern aus den Sektionen des Pionierverbandes eingerückt. Sie alle haben mit gutem Willen die Anfangsgrundlagen des Pionierdienstes von ihren Kursleitern aufgenommen. Möge ihnen die weitere Ausbildung die Begeisterung für unsere schöne Waffe stärken. Dann wird die Rekrutenschule, verbunden mit einer treuen Kameradschaft, zeitlebens eine Quelle schönster Erinnerung sein. —*z.*

Skitätigkeit der Funker-Abt., Winter 1935/36

1. Skikurs: Neujahr 1936

Der diesjährige Skikurs wurde hauptsächlich der zentralen Lage wegen auf Stoos (Schwyz) abgehalten. Das Gebiet ist für solche Veranstaltungen sehr geeignet, da das Gelände sehr abwechslungsreich ist und gerade für weniger geübte Fahrer günstig erscheint. Die Patr.-Klasse hatte ebenfalls Gelegenheit, ein intensives Training durchzuführen. Trotz der schlechten Witterung wurde das Kursprogramm restlos durchgeführt. Sämtliche Kursteilnehmer haben in einer der drei Klassen etwas profitiert und gelernt. Die Skilehrer, die sich völlig kostenlos und freiwillig zur Verfügung stellten, haben viel Arbeit geleistet und ihre Aufgabe mit grosser Gewissenhaftigkeit erfüllt. — Neben den eigentlich skitechnischen Uebungen arbeitete der Kurs auch mit TL.-Stationen, die erstmals im Gebirge auf Ski zur Verwendung kamen. Sie haben sich sowohl im Nah- wie auch im Fernverkehr sehr bewährt.

2. Patrouillen-Lauf, 5. Division, Stoos, 9. Februar 1936

Die Patr. der Funker-Abt. erreichte in diesem ziemlich schweren Lauf in der leichten Kategorie Feldtruppen von ca. 30 gestarteten Mannschaften den 12. Rang, trotzdem sie im letzten Teilstück von argem Pech verfolgt war. Es liefen: